

bereitung des Herbstverkehrs — auch in den volkseigenen Kraftfahrzeugwerkstätten einzuführen. Eine andere Aufgabe in der jetzigen Parteiarbeit muß sein, die Kraftfahrer zu überzeugen, daß das Zweischichtensystem im Herbstverkehr unbedingt notwendig ist.

Die Parteiorganisationen in der Bahnunterhaltung und im Sicherungs- und Fernmeldewesen haben dafür zu sorgen, daß die Bauarbeiten auf den wichtigsten Hauptstrecken und Verschiebebahnhöfen bis zum 1. September abgeschlossen sind, damit die Züge im Herbstverkehr ohne Geschwindigkeitsbeschränkungen fahren können und so der Wagenumlauf beschleunigt wird.

Die Genossen in den BGL sind durch die Betriebsparteiorganisationen anzuleiten, damit Produktionsberatungen stattfinden und die Belegschaften innerbetriebliche Wettbewerbe organisieren. Eine weitere Aufgabe der BGL ist, für eine besonders gute soziale und kulturelle Betreuung der Werktätigen des Transportwesens in der Zeit ihrer größten Anstrengungen zu sorgen. Dies sind nur einige der wichtigsten Aufgaben für die Betriebsparteiorganisationen im Transportwesen, die es entsprechend den örtlichen Verhältnissen noch zu ergänzen gilt.

Eine jede Parteiorganisation im Transportwesen sollte sich sofort einen Kampfplan für ihre Arbeit im Herbstverkehr erarbeiten und an Genossen Parteaufträge erteilen, die besondere Aufgaben enthalten und die es zum Vorbild für die Parteilosen zu lösen gilt.

Der Herbstverkehr ist aber nicht nur eine Sache des Transportwesens. Er verpflichtet auch die Parteiorganisationen in der Industrie, der Landwirtschaft und dem Handel zur Unterstützung dieser volkswirtschaftlichen Aufgabe. Von der verladenden Wirtschaft hängt im hohen Maße ein rhythmischer Transportablauf ab, der im Herbstverkehr unbedingt gesichert sein muß.

Die Betriebsparteiorganisationen in den Produktions- und Handelsbetrieben müssen sich mit solchen schädlichen Erscheinungen auseinandersetzen, wie der angeblichen Unmöglichkeit, an Sonn- und Feiertagen zu verladen, die Auslastung der Wagen nicht mehr steigern zu können, und nicht an jedem Tag den gleichen Anteil des monatlichen Transportkontingentes zu verladen.

Es ist nicht länger vertretbar, wenn z. B. die Betriebe der Baustoffindustrie an Sonn- und Feiertagen nur 65 Prozent der durchschnittlichen Werktagsverladung erreichen. Die gleichen Betriebe lasten auch das Ladegewicht der Güterwagen schlecht aus. Durch diese Arbeitsweise ist im ersten Halbjahr 1955 durchschnittlich täglich 4000 t Transportraum verlorengegangen, indem Luft anstelle von Baustoffen befördert wurde.



Unsere Werktätigen im Transportwesen haben bisher die Bewährungsproben in Ehren bestanden. Die Leistungen vieler Eisenbahner wurden am „Tag des deutschen Eisenbahners“ mit den höchsten Auszeichnungen unserer Republik gewürdigt. Am 1. September feiern die Eisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik den 10. Jahrestag der Übergabe der Deutschen Reichsbahn durch die sowjetischen Freunde in die Hände des deutschen Volkes.

Eine vorbildliche Parteiarbeit im Transportwesen muß die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die Eisenbahner an diesem Tag der Partei und der Regierung mit Stolz berichten können: „Geführt von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, sind wir bereit, auch in diesem Herbstverkehr die höchsten Anforderungen unseres Arbeiter- und Bauernstaates zu erfüllen.“

Hubert Egemann